



Preservation in motion

Ein Unternehmen mit Geschichte

Mathys AG Bettlach

WOFÜR STEHT MATHYS?



Der Name Mathys steht gleichermassen für eine erfolgreiche Unternehmerfamilie wie auch für ein erfolgreiches Unternehmen. Es ist somit kein Zufall, dass das Unternehmen den Namen der Familie trägt. «Wegweisend», «miteinander» und

«bewährt» waren die treibenden Werte, die die Firma Mathys zu dem machten, was sie heute ist, und über all die Jahre erfolgreich wachsen liessen. Geblieben ist auch die Passion, sich für den Erhalt der Bewegung der Patienten und somit der Lebensqualität einzusetzen – «Preservation in motion». Denn wir alle wissen: Bewegen heisst leben.

Seit über 60 Jahren sind wir bei Mathys von der Motivation des Chirurgen angetrieben, seinen Patienten eine schmerzfreie Gelenkmobilität zu ermöglichen. Die gelebte Verbundenheit zwischen Wissenschaft, klinischer Tätigkeit des Chirurgen und der Industrie war damals wie heute das Fundament des Erfolgs. Klinische Herausforderungen werden angegangen und gemeinsam mit den Ärzten einer innovativen technischen Lösung zugeführt. Bewährtes wird beibehalten, worauf die sehr guten und langjährigen klinischen Resultate basieren. Daraus entstanden Implantate und Instrumente von Weltklasse.

Das Unternehmen wurde vor 75 Jahren durch Dr. h. c. Robert Mathys gegründet. In seiner Werkstatt in Bettlach produzierte er ab 1947

erst Maschinen und Apparate sowie Komponenten aus rost- und säureresistentem Spezialstahl. Gut zehn Jahre später kreuzten seine Wege den Chirurgen und Orthopäden Maurice E. Müller. Dies sollte eine wegweisende Begegnung zweier Pioniere werden, die den Grundstein des Unternehmens Mathys legte. Heute gilt die Firma Mathys International als Topadresse für künstliche Hüft-, Knie- und Schultergelenke. Das Familienunternehmen von einst hat sich vor 30 Jahren auf den Bereich Orthopädie spezialisiert und ist seither stark gewachsen: Der Umsatz kletterte von knapp 50 auf mehr als 130 Millionen Franken und die Mitarbeiterzahl von gut 200 auf fast 600. Anlässlich des Firmenjubiläums freuen wir uns, Ihnen mit dieser Broschüre einen chronologischen, historischen Ausschnitt aus der Entwicklung von Mathys zu geben.

Die Medizintechnik verändert sich sehr schnell, und wer mithalten will, muss auch in Zukunft auf die richtigen Technologien und Innovationen setzen. Wie der Markt in den nächsten zehn Jahren aussehen wird, vermögen wir nur in Ansätzen zu erahnen. Eines wissen wir aber sehr genau: Wir fokussieren auf unsere Werte: wegweisend, miteinander und bewährt.

In diesem Sinne

Dr. Benjamin Reinmann
CEO, Mathys AG Bettlach

EIN UNTERNEHMEN MIT GESCHICHTE

Die Mathys AG Bettlach gehört zum handverlesenen Kreis der Pionierfirmen in der Medizintechnik-Branche. 1946 von Dr. h. c. Robert Mathys gegründet, befindet sie sich in der Region, in der die weltbekannten Schweizer Uhren entstehen. Mit derselben Präzision und Zuverlässigkeit produzieren bei Mathys hochqualifizierte Spezialisten Gelenkprothesen für die orthopädische Chirurgie. 2021 feiert das Unternehmen das 75-Jahr-Jubiläum.

Es war Firmengründer Dr. h. c. Robert Mathys, der 1958 gemeinsam mit dem Chirurgen Maurice E. Müller den weltweiten Standard in der Osteosynthese setzte. Die in Bettlach entwickelten Knochenschrauben, Platten und Instrumentarien revolutionierten die Behandlung von Knochenbrüchen. Später wurde die in die Medizingeschichte eingegangene Zusammenarbeit der Firma Mathys mit der Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthese (AO) um die Firmen Straumann und Synthes USA erweitert. Aus dieser einzigartigen Kooperation zwischen führenden Medizinerinnen und innovativen Industriellen entstand in mehreren Teilschritten die Marktführerin Synthes, die heute zum Weltkonzern Johnson & Johnson gehört.

Schon seit ihren Anfängen war die Firma Mathys nicht nur in der Osteosynthese, sondern ebenso auf dem Gebiet des künstlichen Gelenkersatzes aktiv. Auch hier waren es der geniale Mechaniker Dr. h. c. Robert Mathys und der renommierte Orthopäde Maurice E.

Müller, deren gemeinsam entwickelte Hüftprothese bereits 1961 als erste auf dem europäischen Kontinent eingesetzt wurde. In der Folge produzierte die Firma Mathys in Bettlach während mehrerer Jahrzehnte die Hüftgelenke für Müllers Firma Protek, bis diese 1996 in der Sulzer Medica aufging. Basierend auf ihrer 35-jährigen Erfahrung vermarktete Mathys ihre Gelenkprothesen ab diesem Zeitpunkt unter eigenem Namen. Bereits fünf Jahre zuvor hatte Mathys mit der strategischen Ausrichtung auf den Gelenkersatz bewusst die Weichen dazu gestellt. Inzwischen war die Führung des Familienunternehmens von der zweiten Generation übernommen worden. Hugo Mathys, jüngster Sohn des Firmengründers, verantwortete seit 1991 den Bereich Gelenkersatz, während der älteste Sohn Robert Mathys junior die firmeneigene Forschung und Entwicklung vorantrieb.

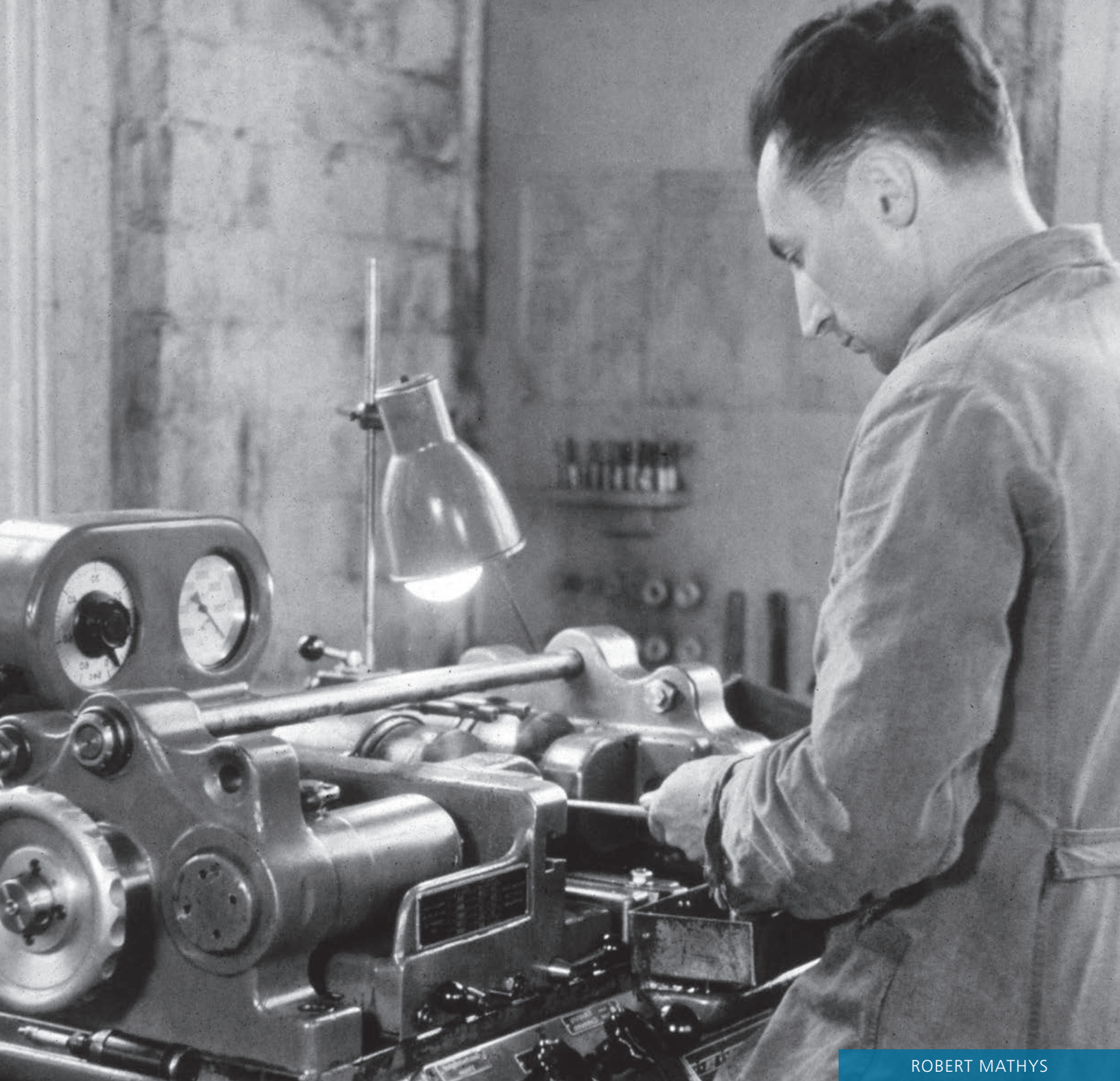
2003 entschied sich Mathys, den Bereich Osteosynthese an Synthes USA zu verkaufen, um sich künftig voll auf die Herstellung von Hüft-, Knie- und Schulterprothesen zu konzentrieren. Das war ein unternehmerisches Wagnis. Jedoch war ein klarer strategischer Fokus auf den Gelenkersatz vorhanden. Ein Jahr zuvor hatte Mathys bereits die Firma Keramed aus Deutschland übernommen, die auf Keramikwerkstoffe für die Endoprothetik spezialisiert war. Trotz ihrer langjährigen Expertise war Mathys im von internationalen Konzernen beherrschten Gelenkersatz-Markt ein Winzling. Entsprechend hart waren die

ersten Jahre des erneuten Firmenaufbaus. Unter der Führung von Hugo Mathys baute sie ihre Marktposition kontinuierlich aus und erzielte allein von 2004 bis 2019 eine Umsatzsteigerung von 56 auf 143 Millionen Schweizer Franken. Inzwischen beschäftigt die Firma bereits wieder deutlich über 600 Menschen.

Die Prothesen der Schweizer Traditionsfirma erfüllen höchste Qualitätsansprüche und weisen hervorragende Registerdaten aus. Ihr Paradeprodukt ist nach wie vor die Hüftgelenkprothese, die allerdings nicht mehr viel mit den vergleichsweise riesigen Stahlimplantaten aus den Sechzigerjahren zu tun hat. Die optimys Prothese aus Bettlach ist Bestandteil eines knochenerhaltenden Gelenksystems namens «bonepreservation». Der Prothesenschaft besteht im Kern aus einer Titanlegierung, aber ist durch seine Formgebung viel kürzer und graziler geworden, um sich den anatomischen Gegebenheiten anzupassen. Auf dem Schaft sitzt ein Keramikkopf als zweiter Bestandteil des Systems. Der dritte ist die unübertroffene RM (Robert Mathys) Hüftpfanne, in der der kugelförmige Keramikkopf in einem Gegenstück aus hochvernetztem Polyethylen läuft, das mit Vitamin E angereichert ist. Sie ist der Longseller von Mathys: Weit über eine halbe Million Patientinnen und Patienten vertrauen auf seine Langlebigkeit. Daneben vertreibt Mathys auch erfolgreiche Implantatsysteme für Knie- und Schultergelenke sowie für die Sportmedizin. Das

grösste Marktpotenzial sieht die Firma derzeit bei den künstlichen Schultergelenken, wo sie im Rahmen des Affinis Schultersystems kurz vor der Lancierung einer vielversprechenden Neuheit im anatomischen Schultergelenkersatz steht.

Die Produkte der Firma Mathys werden ausschliesslich am Hauptsitz in Bettlach und bei der deutschen Produktionsstätte in der Nähe von Jena gefertigt. Der Anteil der von Zulieferanten gefertigten Komponenten beträgt weniger als einen Viertel. Von jeher legt Mathys grössten Wert auf zeitgemässe und gute Arbeitsbedingungen, wodurch es ihr gelingt, hervorragende Fachkräfte langfristig an sich zu binden. Als stark in den Standortregionen im schweizerischen Mittelland und im ost-deutschen Thüringen verwurzeltes Unternehmen geniesst sie eine hohe Reputation. Hier kennen die Menschen die grosse Geschichte hinter dem Firmennamen und wissen um ihre Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Heimat. In der 75-jährigen Geschichte haben sich Werte und Grundsätze als Fundament des langjährigen Erfolgs etabliert, die bis heute gelebt werden. Mit dem Mathys Slogan «Preservation in motion» und den Werten «wegweisend», «miteinander» und «bewährt» wird das deutlich.



ROBERT MATHYS

1946

Mit nur 25 Jahren gründet Robert Mathys die Firma Rob. Mathys & Co., der Handelsregistereintrag datiert vom 1. Juni 1946. Robert Mathys spezialisiert sich auf die Verarbeitung von rostfreiem Stahl, kauft sich drei gebrauchte Drehautomaten und beginnt schon Mitte Juni mit der Produktion. Dies war der Grundstein für die heutige Mathys AG Bettlach.

1958

Maurice E. Müller trifft Robert Mathys. Der Schritt in die Medizintechnik ist damit getan: Mathys entwickelt und produziert Implantate und Instrumente für die Knochenchirurgie und Orthopädie. Im Spital Grenchen wohnt er Operationen bei, um sich in das Thema zu vertiefen.

ROBERT MATHYS





ROBERT MATHYS, MAURICE E. MÜLLER

1961

Am 9. Februar 1961 implantiert Maurice E. Müller die erste von Robert Mathys entwickelte Hüftprothese bei einem Patienten. Es ist die erste Implantation eines künstlichen Hüftgelenks auf dem europäischen Kontinent.

1967

Die Firma Mathys nimmt die Produktion von künstlichen Hüftgelenken für die Protek in Bern, eine Firma von Maurice E. Müller, auf. Für die Firma Mathys beginnt damit der Aufbau ihres zweiten Standbeins. Neben den Schrauben und Platten für die Osteosynthese produziert sie ab jetzt auch künstliche Gelenke.



1973

RM CLASSIC UNBESCHICHTET

Der Anfang der unzementierten elastischen Monoblock-Pfanne. Sie wurde auf Grundlage des Designs der zementierten Müller Pfanne entwickelt mit dem Ziel, eine hohe primäre Implantatstabilität ohne Knochenzement zu erreichen.





ROBERT MATHYS

1974

Die medizinische Fakultät der Universität Bern verleiht Robert Mathys den Titel eines Ehrendoktors, «Doctor honoris causa», für seine Verdienste um die Knochenheilkunde. Im Empfehlungsschreiben an den Dekan der Medizinischen Fakultät schreibt Chirurg Maurice E. Müller: «In Herrn Mathys würde die Fakultät einen einfachen Mann zum Ehrendoktor ernennen, der eine Pionierleistung auf dem Gebiet der Knochenchirurgie erbracht hat.»



1981

Weltweit arbeiten über 400 Angestellte für die Robert Mathys & Co. Das Sortiment ist auf 3149 Produkte angewachsen. 8000 Spitäler stehen auf der Kundenliste, und 95 Prozent der Produktion werden exportiert. Die wichtigsten Märkte sind Frankreich und Deutschland.

1983

Die Mathys eigene Titanbeschichtung «RM» (Robert Mathys) kommt erstmals in der RM Classic zum Einsatz. Die Titanpartikel ermöglichen die Osseointegration des Implantats. Sie sind einzeln im Polyethylen verankert und strukturell nicht miteinander verbunden. Die Elastizität des Implantats wird so durch die Beschichtung nicht verändert.





1991

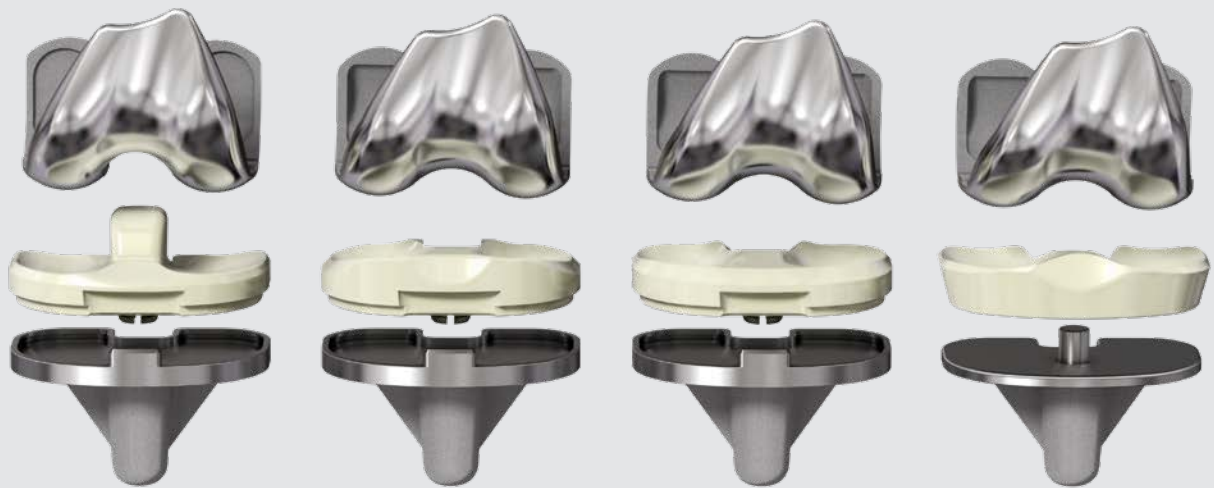
Die Mathys Aktionäre legen den strategischen Grundstein für den Aufbau einer eigenen Orthopädie-Sparte. Hugo Mathys übernimmt die Führung und den Aufbau des Bereichs Gelenkersatz. Ein wichtiger Entscheid, wie sich zeigen wird, um in Zukunft unabhängig bestehen zu können.

1996

Robert Mathys junior übernimmt das Verwaltungsratspräsidium der Mathys Medizinaltechnik AG. Diese feiert im Sommer ihr 50-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest und einem neuen Markenauftritt. Mathys produzierte während mehrerer Jahrzehnte die Hüftgelenke für Müllers Firma Protek, bis diese 1996 in der Sulzer Medica aufging. Basierend auf ihrer 35-jährigen Erfahrung vermarktet Mathys ihre Gelenkprothesen ab 1996 unter eigenem Namen. Bereits fünf Jahre zuvor hat Mathys mit der strategischen Ausrichtung auf den Gelenkersatz bewusst die Weichen dazu gestellt.



ROBERT MATHYS JUNIOR, ROBERT MATHYS, HUGO MATHYS



1998

BALANSYS BICONDYLAR

Das bewährte, stabile und fortschrittliche Kniesystem balanSys BICONDYLAR wird 1998 erstmals implantiert. Damals seiner Zeit voraus, bewährt es sich auch heute noch und erlebt in den letzten Jahren mit dem Launch der leggera Instrumente und der vitamys Inlays eine technologische Weiterentwicklung.

2002

Mathys übernimmt die Firma Keramed in Deutschland. Die Firma ist spezialisiert auf Keramikwerkstoffe, mit denen Mathys im Bereich Gelenkersatz schon seit Jahren experimentiert. Keramed war Anfang der Siebzigerjahre eines der ersten Unternehmen weltweit, die Bio-keramiken für die Endoprothetik entwickelten und vertrieben.





2002

RM PRESSFIT

Basierend auf dem bewährten Konzept der elastischen RM Classic Pfanne wird die Weiterentwicklung vorangetrieben und eine RM Pressfit Version ohne Zapfen auf den Markt gebracht.

2003

Die Familie Mathys beschliesst, den Bereich Osteosynthese und damit 90 Prozent des Firmenvolumens an Synthes USA zu verkaufen. Die neue Mathys AG Bettlach fokussiert sich fortan auf die Herstellung von Hüft-, Knie- und Schulterprothesen. Hugo Mathys führt das Unternehmen als CEO, Verwaltungsratspräsident ist Robert Mathys junior, der das Amt wenige Jahre später ebenfalls an Hugo Mathys weiterreichen wird.



HUGO MATHYS



ROBERT MATHYS JUNIOR

2007

CERAMYS

Fünf Jahre nach der Übernahme von Keramed lanciert Mathys die ersten Köpfe aus Dispersionskeramik – ceramys – für den Einsatz in der Hüftendoprothetik. Alle Mathys Keramiken werden intern entwickelt, produziert und getestet.





LIVIO MARZO, HUGO MATHYS, ROBERT MATHYS JUNIOR

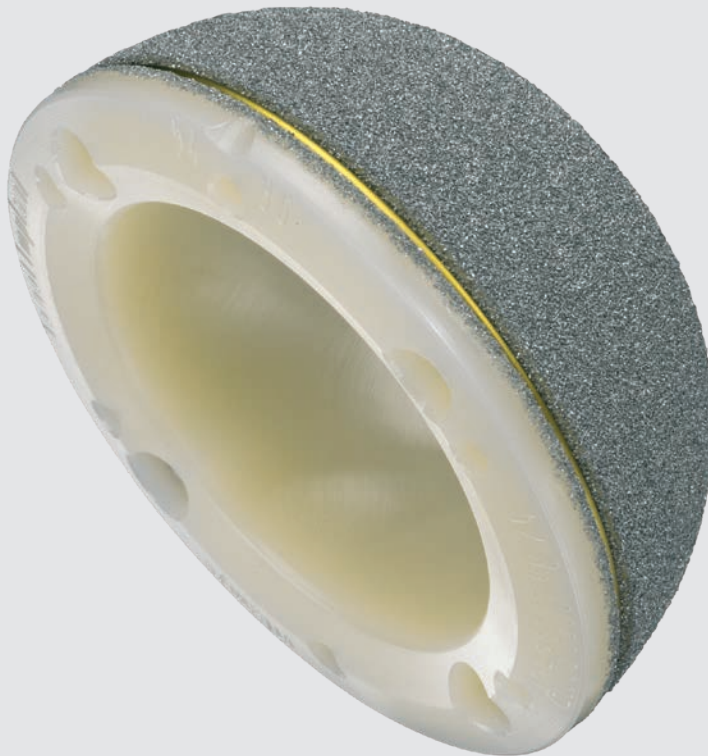
2008

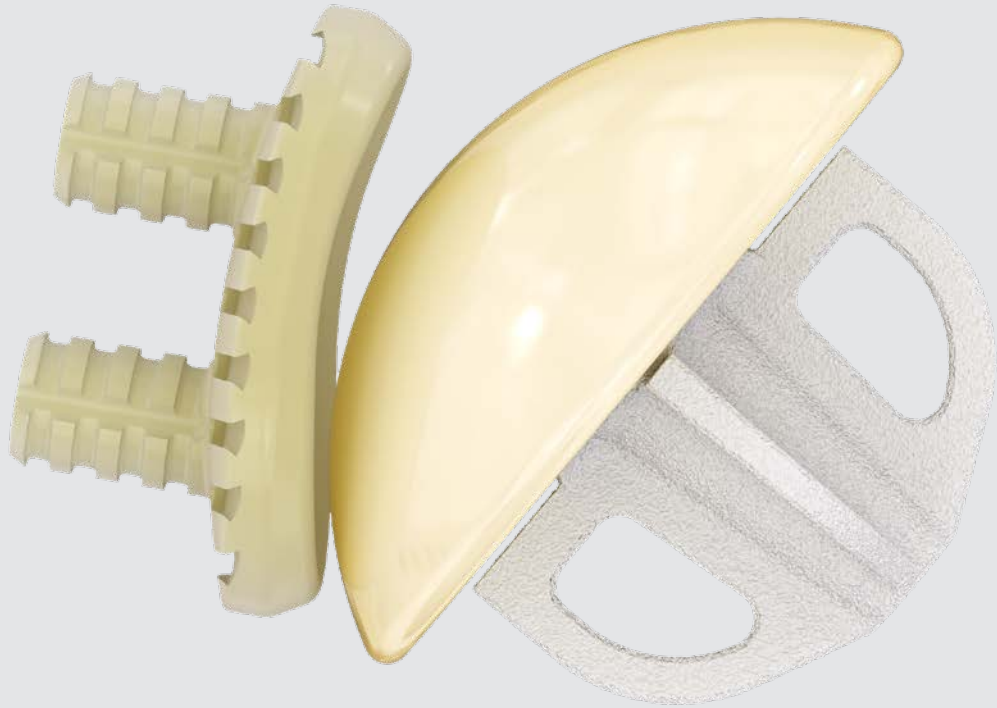
Mit Livio Marzo tritt der erste Vertreter der dritten Generation in den Verwaltungsrat von Mathys ein. Marzo ist CEO der Thommen Medical Gruppe, die auf dem Gebiet des künstlichen Zahnwurzelersatzes spezialisiert ist. Die Zahnimplantate der Thommen Medical Gruppe haben ihren Ursprung ebenfalls in der Firma Mathys.

2009

RM PRESSFIT VITAMYS

Die RM Pfanne erlebt ihren nächsten Entwicklungsschritt und wird fortan in vitamys angeboten. vitamys ist ein mit Vitamin E angereichertes, hochvernetztes Polyethylen mit hoher Elastizität, hoher Abriebbeständigkeit, hoher Oxidationsresistenz und guter mechanischer Festigkeit.





2009

AFFINIS SHORT

Eine Pionierleistung in der Entwicklung gelingt Mathys mit der schaftlosen Schulterprothese. Mathys hat sich zum Ziel gesetzt, eine Lösung zu entwickeln, welche die Vorteile einer einfachen anatomischen Rekonstruktion ohne grossen Knochenverlust vereint. Die Lösung: Affinis Short.



2010

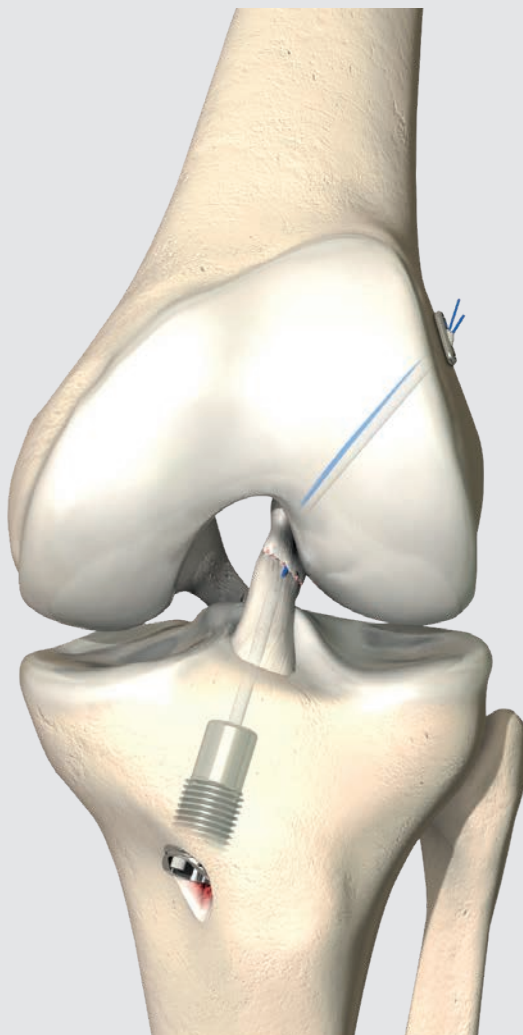
OPTIMYS

Mit dem optimys Kurzschaft gelingt Mathys eine weitere wegweisende Entwicklung. Die Prothese wurde entwickelt, um die individuellen anatomischen Bedingungen des Patienten zu rekonstruieren, und zwar mit einem knochenerhaltenden Design.

2012

LIGAMYS

Mathys fasst mit Ligamys im Bereich der Sport-Orthopädie Fuss. Ligamys ist eine Methode für die Behandlung von Kreuzbandrissen, bei der das eigene Kreuzband mit seinen Funktionen erhalten bleibt. Ein weiteres Produkt im Sinne von «Preservation in motion».





2013

Die Güterstrasse in Bettlach wird in Anwesenheit von zehn Gross- und Urgrosskindern des Firmengründers in «Robert Mathys-Strasse» umgetauft. Vor dem Einfamilienhaus, in dem die ganze Unternehmensgeschichte begann, wird feierlich eine Gedenktafel aus Granit enthüllt.

2015

Mit dem Testpiloten Roger Mathys tritt der zweite Vertreter der dritten Generation in den Verwaltungsrat der Mathys AG Bettlach ein und löst damit seinen Vater Robert Mathys junior ab.



ROGER MATHYS



BENJAMIN REINMANN, HUGO MATHYS

2017

Nach einer dreijährigen Konsolidierungsphase übergibt Hugo Mathys die operative Führung der Mathys AG Bettlach an Benjamin Reinmann. Reinmann, ursprünglich Arzt, kommt vom Familienunternehmen Ypsomed, wo er zuvor zwölf Jahre tätig war. «Ich weiss, was auf mich zukommt», sagt er bei seinem Amtsantritt.

2020

Hugo Mathys gibt das Verwaltungsratspräsidium an seinen Neffen Livio Marzo und damit an die dritte Mathys Generation weiter. Die Coronapandemie hinterlässt ihre Spuren auch bei der Mathys AG Bettlach, die aber trotzdem Ende Jahr einen Gewinn schreibt.

LIVIO MARZO





2021

Die Firma Mathys feiert ihr 75-jähriges Bestehen und den hundertsten Geburtstag ihres Gründers Dr. h. c. Robert Mathys. Es ist eine in mancherlei Hinsicht besondere Firmengeschichte, die den Slogan «Preservation in motion» und die Werte «wegweisend», «miteinander» und «bewährt» unterstreicht.

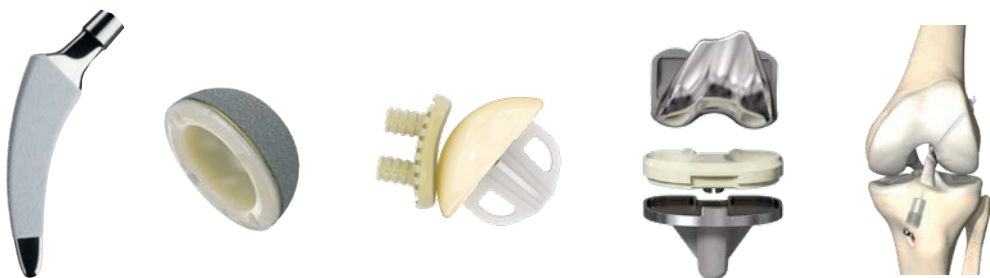
Preservation in motion

GEGRÜNDET AUF
TRADITION

DEM TECHNISCHEN
FORTSCHRITT VERPFLICHTET

SCHRITT UM SCHRITT MIT UNSEREN
KLINISCHEN PARTNERN

FÜR DEN ERHALT DER
BEWEGLICHKEIT



Australia	Mathys Orthopaedics Pty Ltd Artarmon, NSW 2064 Tel: +61 2 9417 9200 info.au@mathysmedical.com	Italy	Mathys Ortopedia S.r.l. 20141 Milan Tel: +39 02 4959 8085 info.it@mathysmedical.com
Austria	Mathys Orthopädie GmbH 2351 Wiener Neudorf Tel: +43 2236 860 999 info.at@mathysmedical.com	Japan	Mathys KK Tokyo 108-0075 Tel: +81 3 3474 6900 info.jp@mathysmedical.com
Belgium	Mathys Orthopaedics Belux N.V.-S.A. 3001 Leuven Tel: +32 16 38 81 20 info.be@mathysmedical.com	New Zealand	Mathys Ltd. Auckland Tel: +64 9 478 39 00 info.nz@mathysmedical.com
France	Mathys Orthopédie S.A.S 63360 Gerzat Tel: +33 4 73 23 95 95 info.fr@mathysmedical.com	Netherlands	Mathys Orthopaedics B.V. 3001 Leuven Tel: +31 88 1300 500 info.nl@mathysmedical.com
Germany	Mathys Orthopädie GmbH «Centre of Excellence Sales» Bochum 44809 Bochum Tel: +49 234 588 59 0 sales.de@mathysmedical.com «Centre of Excellence Ceramics» Mörsdorf 07646 Mörsdorf/Thür. Tel: +49 364 284 94 0 info.de@mathysmedical.com «Centre of Excellence Production» Hermsdorf 07629 Hermsdorf Tel: +49 364 284 94 110 info.de@mathysmedical.com	P. R. China	Mathys (Shanghai) Medical Device Trading Co., Ltd Shanghai, 200041 Tel: +86 21 6170 2655 info.cn@mathysmedical.com
		Switzerland	Mathys (Schweiz) GmbH 2544 Bettlach Tel: +41 32 644 1 458 info@mathysmedical.com
		United Kingdom	Mathys Orthopaedics Ltd Alton, Hampshire GU34 2QL Tel: +44 8450 580 938 info.uk@mathysmedical.com

Local Marketing Partners in over 30 countries worldwide ...

